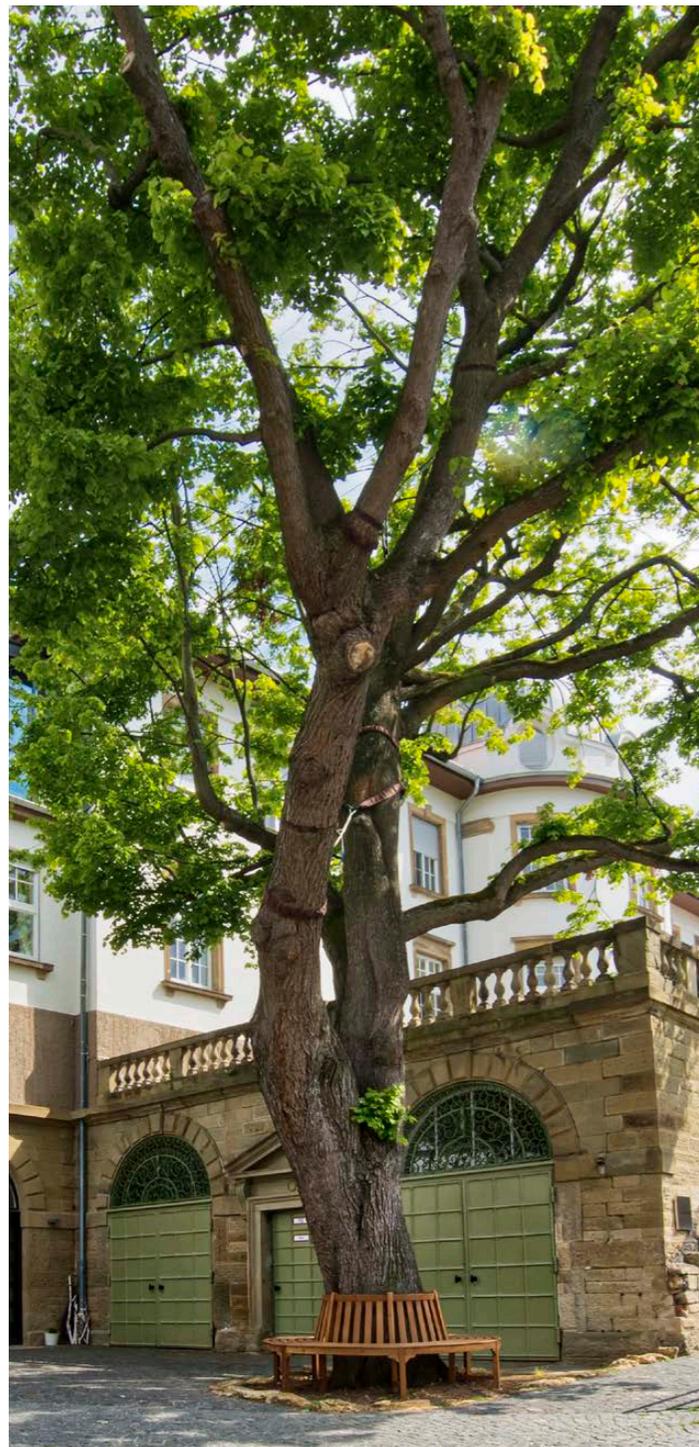




EVANGELISCHE
HOSPIZ
STIFTUNG
STUTTGART



Der Mensch
im Mittelpunkt



Der Eingangsbereich des Kinder- und Jugendhospizes.



Leben und Tod sind eng miteinander verbunden, das Sterben gehört genauso zum Leben wie das Geborenwerden. Doch Abschied zu nehmen, ist eine der schwersten Aufgaben im Leben. Institutionen wie das HOSPIZ STUTTGART, die mit viel Zuneigung und Wärme schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Familien begleiten, leisten einen bedeutenden Beitrag

für unsere Gesellschaft. Mit ihrer Arbeit helfen sie den einzelnen Menschen, in ihrer schwersten Lebensphase den Weg des Abschiednehmens zu beschreiten und die Trauer zu bewältigen.

Besonders wenn Kinder und Jugendliche unter unheilbaren, lebensverkürzenden Erkrankungen leiden, trifft es sie selbst und ihre Angehörigen schwer. Sie sehen sich oft überwältigt von ihren Emotionen wie Hilflosigkeit, Angst, Verzweiflung und Wut. Umso wichtiger ist es, dass die schwerkranken und sterbenden Kinder und Jugendlichen sowie ihre Angehörigen Begleitung, Beratung und medizinisch-pflegerische Versorgung erhalten. Daher freue ich mich sehr, dass am 17. November 2017 das HOSPIZ STUTTGART das erste stationäre Kinderhospiz in Baden-Württemberg eröffnet hat.

Meine Anerkennung und mein Dank gelten allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und den wichtigen Einsatz, durch den sie vielen Menschen unschätzbare Unterstützung leisten.

Winfried Kretschmann

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

GRUSSWORTE



„Wir müssen immer lernen, zuletzt auch noch sterben lernen.“ So schrieb einst die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach. Menschen in der Hospizarbeit sind dabei wichtige Begleiter. Sie sorgen dafür, dass Menschen auch ihre letzte Lebensphase würdevoll erleben. Und sie tragen dazu bei, dass Menschen den Ängsten, die das Lebensende verfinstern, begegnen können.

Wir freuen uns über die, die mit der Evangelischen Hospiz-Stiftung Stuttgart die Hospizarbeit der Evangelischen Kirche vor Ort unterstützen. Die Beweggründe mögen unterschiedlich sein. Die einen sind dankbar für den Erfolg und das Glück im Leben, die man anderen Menschen zugutekommen lassen will. Andere wollen ihr Lebenswerk fortwirken lassen und bringen das Vermögen, das sie durch Fleiß und Energie erwirtschaftet haben, in eine Stiftung ein.

Ihnen allen gemeinsam ist: Mit der Unterstützung der Evangelischen Hospiz-Stiftung Stuttgart setzen sie sich ein für eine Kultur des Lebens und tragen damit dazu bei, dass unsere Gesellschaft dem Leben zugewandt ist – gerade auch angesichts des Todes.

Søren Schwesig

Stadtdekan Søren Schwesig
Stiftungsratsvorsitzender



„Pflege das Leben, wo du es triffst.“ Dieser Satz von Hildegard von Bingen begleitet mich seit Langem.

Das Hospiz und die Hospizarbeit in Stuttgart machen seit vielen Jahrzehnten genau das. Sie helfen Menschen zu leben angesichts von Tod und Trauer und bewahren die Würde der ihnen anvertrauten Menschen bis zum Ende.

Die Hospizarbeit hat unsere Einstellung zu Trauer und Tod verändert und vielen Menschen große Angst genommen. Die Trauergruppen und das Hospiz haben unsere Stadt maßgeblich mit geprägt. Ich danke der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde und allen Spendern und Stiftern von ganzem Herzen für ihr Engagement für das Leben.

Gabriele Arnold

Prälatin Gabriele Arnold



Mitten in Stuttgart: Das Erwachsenenhospiz Stuttgart

Fotos: Christian Steeneck | Hospiz STUTTGART | Reiner Pfisterer

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Schwerstkranke und sterbende Menschen mit ihren Angehörigen sowie Trauernde stehen bei der ambulanten und stationären Begleitung immer im Mittelpunkt unserer Sorge. Teams, bestehend aus verschiedenen Berufsgruppen, begleiten die uns anvertrauten Menschen und Familien, gleich welcher Religion oder Weltanschauung.



Hospiz ist eine Haltung

Hospiz ist primär kein Gebäude, sondern vor allem eine Haltung. Eine Haltung von Menschen, die Hospiz an alle Orte bringen, an denen Menschen Begleiter*innen auf steinigem Wegen brauchen. Eine Haltung der Mitmenschlichkeit und der Ehrfurcht gegenüber Menschen in schwerster Krankheit und am Lebensende. Eine Haltung, die schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre

Angehörigen sowie Trauernde mit ihren Bedürfnissen ernst nimmt und nicht allein lässt. Hospizarbeit ist Beziehungsarbeit an den Grenzen des Lebens.

Hospiz ist eine Haltung der Gastfreundschaft, die Räume des Vertrauens, von Geborgenheit und Sicherheit schafft – für lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche und deren Familien, für schwerstkranke und sterbende Menschen sowie für Trauernde. Wir schaffen Räume des Vertrauens an verschiedenen Orten. In Pflegeheimen und in Krankenhäusern, wenn wir die Menschen dort besuchen. Wenn wir zu den Menschen nach Hause kommen, bringen wir das Hospiz zu den Menschen. Wir schaffen Räume des Vertrauens, wenn die Menschen zu uns kommen, wenn sie unsere Gäste sind. Wenn wir mit ihnen und sie mit uns leben, lachen, sich freuen, weinen, traurig, wütend und verzweifelt sind. Wir erinnern uns an eine Frau, die nach ihrer Aufnahme in unser Hospiz meinte: „Nun bin ich zu Hause.“

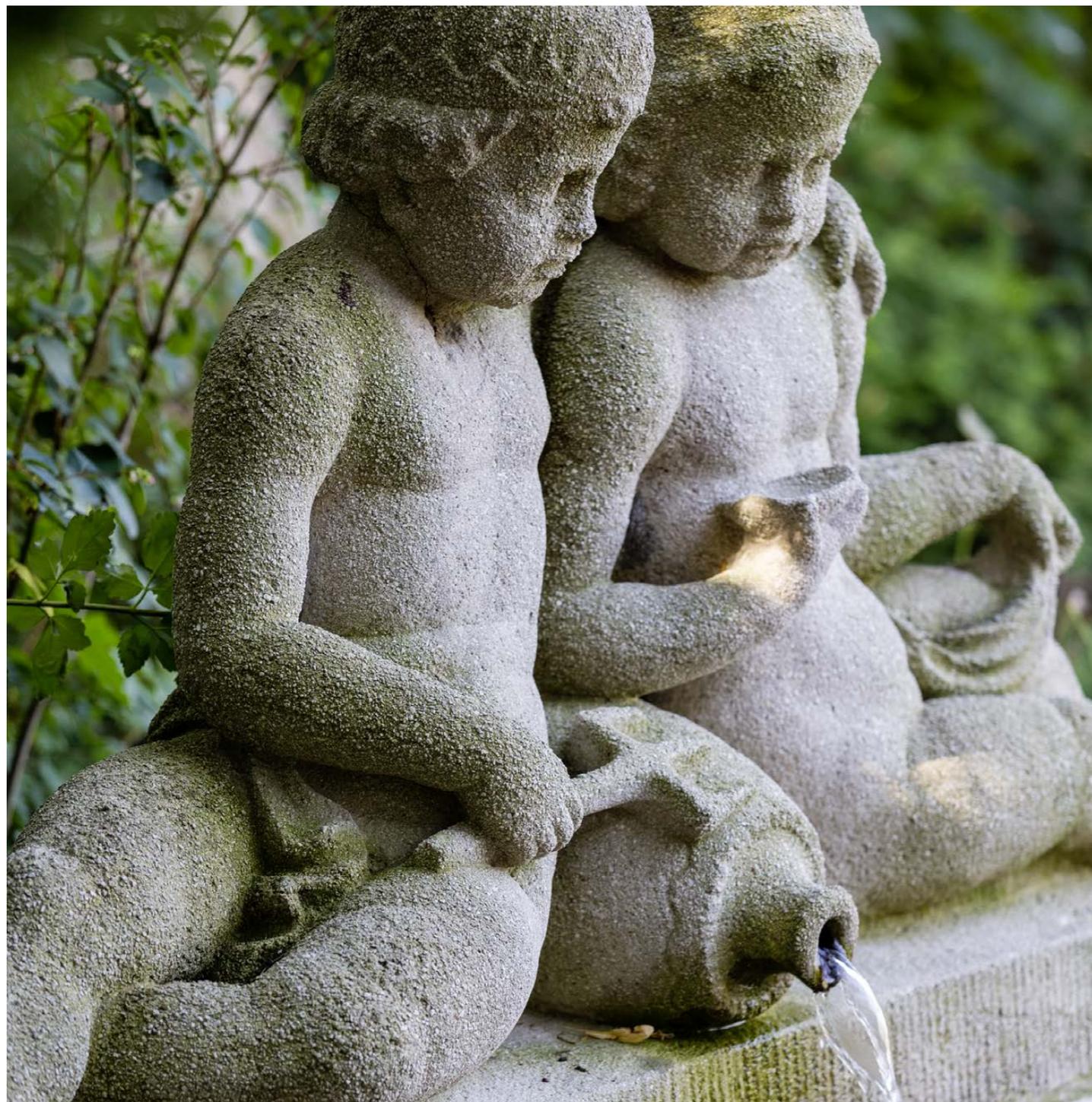
Ein Team aus speziell geschulten Pflegefachkräften, Ärzt*innen, Therapeut*innen und Ehrenamtlichen berät, betreut und begleitet die Betroffenen mit ihren Angehörigen. Für diese komplexe haupt- und ehrenamtliche Begleitung braucht es Menschen, die sich stetig fort- und weiterbilden. Die Bildungsarbeit unserer Akademie ist daher ein wichtiger Bestandteil

unserer Hospizarbeit. Palliativpflege, Palliativmedizin, psychosoziale und spirituelle Begleitung wirken ineinander. „Offenheit, geistige Freiheit und die Einheit von Herz und Verstand“ (Cicely Saunders) kennzeichnen die Arbeit unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und geben den von uns begleiteten Menschen das Gefühl: „Hier bei diesen Menschen darf ich so sein, wie ich bin. Hier wird meine Biografie geachtet, hier werden meine Bedürfnisse gehört und ernst genommen.“

Um unsere Arbeit gut tun zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie uns, damit wir in diesem Sinne helfen können!

Manfred Baumann
Gesamtleitung des HOSPIZ STUTTGART





Der Geschwisterbrunnen im Garten des Kinder- und Jugendhospizes Stuttgart

Fotos: die arge lola, Andreas Langen | Hospiz STUTTGART | Reiner Pfisterer

WIE ZWEI HELFENDE GESCHWISTER ERGÄNZEN SICH FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Die Hospiz-Stiftung hat gemeinsam mit dem Förderverein bereits viel erreicht. Die Villa Wittmann konnte durch Stiftungsgelder und Spenden erworben und in ein Kinder- und Jugendhospiz umgebaut werden. Es ist das erste und bislang einzige Kinder- und Jugendhospiz in Baden-Württemberg und wurde 2017 eröffnet.

Der Verein zur Förderung des HOSPIZ STUTTGART – Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen e. V.

Sehr viele anfallende Dienste und Leistungen in der Hospizarbeit werden nicht durch Kassen oder Versicherungen erstattet. Aus diesem Grund ist das Hospiz für seine laufende Arbeit immer auf finanzielle Förderung angewiesen.

Deshalb wurde der Förderverein HOSPIZ STUTTGART e. V. schon zu Beginn der Hospizarbeit gegründet. Im Vorstand finden engagierte Bürgerinnen und Bürger und aktiv Mitarbeitende zusammen. Durch sehr viele kleine und große Spenden, auch durch das Engagement einzelner Stiftungen und durch Vermächtnisse, konnte das Erwachsenen hospiz eingerichtet sowie das Gebäude für das Kinderhospiz erworben und ausgebaut werden. Weil aber die langfristige Förderung und eine ökonomische Absicherung der ganzen Hospizarbeit wichtig sind, haben der Förderverein HOSPIZ STUTTGART e. V. und die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart gemeinsam zusätzlich die Evangelische Hospiz-Stiftung Stuttgart errichtet.



Blick vom Garten auf das Erwachsenen hospiz Stuttgart

Die Evangelische Hospiz-Stiftung Stuttgart

Die Evangelische Hospiz-Stiftung ist eine rechtlich unselbständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts in Trägerschaft der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart. Sie wurde 2012 gemeinsam vom Förderverein HOSPIZ STUTTGART e. V. und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart errichtet. Sie wird von der Ev. Gesamtkirchengemeinde im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Zweck der Stiftung ist die Förderung des HOSPIZ STUTTGART, insbesondere die langfristige finanzielle Absicherung der Einrichtung. Sterbende Menschen und ihre Angehörigen sollen unabhängig von Religion, ethnischer Herkunft, Beruf und Einkommen verlässlichen Beistand erhalten: menschlich, medizinisch, pflegerisch, psychosozial, kulturspezifisch, therapeutisch und seelsorglich.

Die Evangelische Hospiz-Stiftung wurde nur mit zwei Stiftungsorganen ausgestattet, der Verwaltungsaufwand und die Kosten für Verwaltung werden dadurch gering gehalten.

Wenn Sie in den Kreis der Stifterinnen und Stifter eintreten, erfahren Sie in der alle zwei Jahre stattfindenden Stifterversammlung, wie sich die Stiftung entwickelt und welche Projekte und Ziele im Hospiz zurzeit im Vordergrund stehen. Sie haben die Möglichkeit, beratend und unterstützend beim Sammeln von Drittmitteln, Spenden und Zustiftungen mitzuwirken.





Fotos: die arge lolä, Andreas Langen | Reiner Pfisterer | raumzeit3, Judith Schenten

HOSPIZ STUTTGART

Wir möchten jungen und erwachsenen schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen mit ihren Familien verlässliche Wegbegleiter*innen sein. Wir lassen sie nicht allein und sind mit unseren engagierten hauptamtlichen und geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen an ihrer Seite.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Wir begleiten lebensverkürzend erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien auf ihrem Lebensweg. Unser stationäres Kinder- und Jugendhospiz soll für sie ein Ort des Lebens und der Zuwendung sein, ein Ort, an dem sich schwerstkranken und auch sterbende Kinder und Jugendliche mit all ihren Sinnen wahrnehmen dürfen und in ihrem Sein wertgeschätzt fühlen. Ein Ort, an dem erschöpfte Familien aufschnafuen und sich erholen können.

Unser ambulanter Hospizdienst für Kinder und Jugendliche begleitet, unterstützt und berät Familien mit schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sowie Familien mit einem erkrankten oder verstorbenen Elternteil ganz individuell zu Hause im vertrauten Umfeld. Wir lassen Kinder und Jugendliche, Geschwisterkinder und Eltern nach dem Verlust eines geliebten Menschen nicht allein und begleiten sie in der Zeit ihrer Trauer.

Unsere Landesstelle zur Begleitung von Familien mit einem schwer kranken Kind berät, unterstützt und vernetzt Familien in Baden-Württemberg und darüber hinaus - und ganz wichtig: sie gibt den Betroffenen eine Stimme.

Erwachsene

Unser stationäres Erwachsenen hospiz soll für Menschen am Ende ihres Lebens und für ihre Familien ein Ort der Wärme



und Geborgenheit sein. Die verbleibende Lebenszeit soll mit möglichst viel Lebensqualität gestaltet werden können.

Unser ambulanter Hospizdienst für Erwachsene begleitet schwerstkranken und sterbende Menschen zu Hause, in Pflegeeinrichtungen und in Krankenhäusern. Wir begleiten, unterstützen, beraten und entlasten die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen sowie nahestehende Menschen. Wir schenken ihnen menschliche Zuwendung und Zeit. Auf Wunsch beraten wir auch die Teams vor Ort zu besonderen Themen von Palliative Care. Wir begleiten Angehörige und nahestehende Menschen auch nach dem Tod eines geliebten Menschen und möchten ihnen in der schmerzvollen Zeit ihrer Trauer zur Seite stehen.

Bildung

Unsere Akademie steht für Herzensbildung – denn in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen brauchen Expert*innen neben Fachwissen vor allem einen guten Zugang zu sich selbst, um in angemessener und guter Weise Menschen in deren Not begleiten zu können. Wir bilden in unserer Akademie Menschen in Palliativmedizin, Palliativpflege, Trauerbegleitung und hospizlicher Begleitung weiter. Regelmäßige Fortbildungen und Fachtage runden das Programm ab.





Der Spielplatz im kleinen Park des Kinder- und Jugendhospizes

Fotos: die arge lola, Andreas Langen | Reiner Pfisterer

GEMEINSAMER AUFBAU DER EVANGELISCHEN HOSPIZ-STIFTUNG STUTT GART

Die Evangelische Hospiz-Stiftung Stuttgart lädt Sie ein, gemeinsam die Hospizarbeit in Stuttgart weiter auszubauen und sich am Aufbau der Stiftung zu beteiligen.

SECHS MÖGLICHKEITEN, GUTES ZU TUN

Zustiftung

Mit einer Zustiftung können Sie sich schon ab 10.000 Euro auf eine nachhaltige Weise in die Hospiz-Stiftung einbringen. Die Erträge gehen unmittelbar und direkt in die Hospizarbeit.

Unterstiftung / Fonds

Gründen Sie alleine oder gemeinsam mit anderen eine Unterstiftung, die einen Namen trägt. Sie können diesen Namen im Gedenken an einen Menschen wählen, der Ihnen viel bedeutet, oder auch die Unterstiftung mit Ihrem eigenen Namen versehen. Selbstverständlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, das Vermögen in beliebiger Höhe aufzustocken.

Verbrauchsstiftung

Bei einer Verbrauchsstiftung ab 10.000 Euro wird das Vermögen innerhalb eines festgelegten Zeitraumes aufgebraucht. Dadurch kann das Geld direkt in unsere Hospizarbeit fließen und sofort wirken – da, wo es am nötigsten gebraucht wird. Sie können solch eine Verbrauchsstiftung innerhalb der Hospiz-Stiftung als Unterstiftung ins Leben rufen.

Immobilienstiftung und Immobilienrente

Die eigene Immobilie ist verbunden mit Verpflichtungen und Investitionen. Möchten Sie Unterstützung und Entlastung in der Verwaltung Ihres Hauses, ein lebenslanges Wohnrecht, eine zusätzliche Rente und gleichzeitig Gutes tun? Dann können Sie Ihre Immobilie bereits zu Lebzeiten stiften. Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeit einer Immobilienstiftung und Immobilienrente.

Vermächtnis / Nachlass / Testament

Wenn Sie den Wunsch haben, dass Ihr Nachlass lange Zeit Gutes bewirken soll, dann ist dies durch ein Vermächtnis oder Erbe an das HOSPIZ STUTT GART möglich. Hier haben Sie die Gewissheit, dass Ihr Vermögen ausschließlich für gute Zwecke eingesetzt wird. Bei einem größeren Vermögen sollten Sie dies unbedingt mit einem Notar besprechen – und natürlich mit Ihrer Familie.

Spende

Selbstverständlich können Sie auch gerne jederzeit an die Hospiz-Stiftung spenden. Spenden fließen nicht ins Stiftungskapital, sondern werden von der Stiftung zeitnah verwendet. Wenn Sie keinen Verwendungszweck angeben, dann wird Ihre Spende von uns dort eingesetzt, wo sie in der Hospizarbeit am dringendsten benötigt wird.

Egal für welche Art des Stiftens Sie sich interessieren: Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir informieren Sie gerne gänzlich unverbindlich über die verschiedenen Möglichkeiten.

Kontakt:

Frau Sonja Schürle, Dienststellenleitung
Telefon 0711 / 2068-110



Unbeschwerte Momente.



Fotos: Reiner Pfisterer | die arge lola, Andreas Langen

FRAGEN UND ANTWORTEN - ZAHLEN UND FAKTEN

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUR STIFTUNG

Wie wird das Geld angelegt?

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften legen wir das Stiftungsvermögen sicher und langfristig an.

Lohnt sich dies bei Niedrigzins und Inflation?

Ja, denn durch eine langfristige Vermögensanlage und den jährlichen Inflationsausgleich werden bestmögliche Gewinne erzielt. Im Rahmen der steuerlichen Zulässigkeit wird der Inflationsausgleich aus den Erträgen des Stiftungskapitals gebildet.

Wer bestimmt, was mit dem Ertrag des Stifterfonds geschieht?

Der auf vier Jahre gewählte Stiftungsrat beschließt über die Vergabe der Stiftungsmittel.

Wie erfahre ich, was die Stiftung macht?

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden Stiftungsversammlung berichtet der Stiftungsrat über die Vergabe der Mittel. Dort erfahren Sie, wie sich die Stiftung entwickelt und welche Projekte und Ziele im HOSPIZ STUTTGART zurzeit im Vordergrund stehen. Sie haben die Möglichkeit, beratend und unterstützend beim Sammeln von Drittmitteln, Spenden und Zustiftungen mitzuwirken.



Wohnräume für Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige

ZAHLEN UND FAKTEN

Wussten Sie schon?

- Seit mehr als tausend Jahren haben Stiftungen Tradition und Geschichte in Deutschland.
- Stiftungen sind in ihrer Wirkung sehr nachhaltig und beständig, denn das Vermögen wird nicht aufgebraucht.
- Im Bereich der ambulanten und stationären Hospizarbeit in Stuttgart werden pro Jahr mehr als 700 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche begleitet.
- Wenn man die Angehörigen, die in der Sterbebegleitung ebenfalls unterstützt werden, dazurechnet, kommt man auf fast 3.000 Menschen, die hier jährlich Hilfe erfahren.
- Über 100 hauptamtliche und etwa 350 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im HOSPIZ STUTTGART tätig.
- Jedes Jahr nehmen in Stuttgart etwa 180 Menschen, die um einen nahen Angehörigen trauern, an einer einmal im Monat stattfindenden Trauergruppe teil.
- An der Akademie nehmen jährlich mehr als 2.200 Personen an etwa 170 Fortbildungskursen teil.



Ein Aufenthaltsraum zum Spielen und Verweilen



Gedenktafeln im kleinen Park



Das Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart ist ein weiteres elementares Angebot für schwerstkranke Kinder und Jugendliche und ihre Familien in der Region Stuttgart und darüber hinaus.

Ich bin sehr froh, dass wir seit 2017 unseren Patienten dieses Angebot neben den bereits bestehenden Strukturen wie der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV), der ambulanten Kinderkrankenpflege, den ambulanten Kinderhospizdiensten und den engagierten Kinderärzten in der Region machen können, ohne dass die Familien viele Kilometer zurücklegen müssen.

Das Kinderhospiz Stuttgart als stationäre Anlauf- und Erholungsstätte bereichert das palliativmedizinische Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sehr.

Ärztliche Direktorin am Klinikum Stuttgart PD Dr. Claudia Blattmann
Kinder-Hämatologin, -Onkologin und Palliativmedizinerin

Wir wussten, dass unsere Tochter eine lebensverkürzende Erkrankung hat. Sie ist kurz vor der Geburt gestorben. In den Tagen nach der Geburt konnten wir im Kinderhospiz Stuttgart als gesamte Familie mit den Geschwisterkindern Abschied von unserer Tochter und Schwester nehmen und die wenigen wichtigen bleibenden Erinnerungen schaffen. Wir wurden von einem Netz aus liebevollen, helfenden Händen getragen, und sind froh und dankbar, dass es diesen wichtigen Ort für Familien gibt.

Familie G. aus dem Enzkreis

Wir möchten auf diesem Weg nochmal unseren herzlichsten Dank aussprechen. Wir haben eine hohe Achtung vor der Arbeit, die im Hospiz rund um die Uhr geleistet wird. Auch wenn wir nur wenige Wochen dabei sein durften, so wird der Eindruck immer bleiben, dass diese und sicher auch alle ähnlichen Einrichtungen ein Segen für all die Gäste sowie deren Angehörige sind. In der Tragik der Situation gibt es sicher keinen besseren Ort, um die letzte Zeit eines Lebens würdevoll zu verbringen. Toll, machen Sie weiter so!

Frau Judith S. aus Pfedelbach (Angehörige)

Fotos: Reiner Pfisterer | Hospiz STUTTGART

FÜRSPRECHER

Das HOSPIZ STUTTGART braucht für seine Arbeit die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, von Firmen, Vereinigungen und Institutionen.

Schwankend zwischen letzten Hoffnungen, unendlicher Verzweiflung und dem Wunsch, die uns noch verbleibende Zeit gemeinsam in der uns vertrauten Umgebung verbringen zu können, haben meine Frau und ich ihre letzten Wochen durchlebt. Gut war es, in dieser schlimmen Zeit nicht allein zu sein. Regelmäßig, immer verlässlich, einfach nur so, ganz selbstverständlich und unkompliziert für uns da zu sein, zuzuhören, ein Lied vorzusingen, selbst gemeinsam zu lachen, über vieles (gewiss nicht nur Schwermütiges) reden zu können und gerade auch das Schwere mitzutragen, bei den vielen Fragen einfühlsam mitzudenken – damit stand uns die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Hospizes zur Seite, zeigte uns, dass wir nicht alleine waren, und brachte ein wenig Sonne in unser Leben. Letztendlich immer zu wenig – und doch so unglaublich viel.

Herr L. aus Stuttgart (Angehöriger)



Impressum

Herausgeber:

Evangelisches Verwaltungszentrum Stuttgart

V. i. S. d. P.:

Søren Schwesig, Stadtdekan
Evangelisches Dekanatamt Stuttgart
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Ansprechpartnerin:

Frau Sonja Schürle
Dienststellenleitung
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart
Tel.: 0711/2068-110

Konto:

Evangelische Hospiz-Stiftung Stuttgart
IBAN: DE06 6005 0101 0002 8741 55
BIC: SOLADEST

Text/Redaktion:

Sonja Schürle
Manfred Baumann
Martin Klumpp
Marion Ebach

Druck:

Druckhaus Stil + Find
Leutenbach-Nellmersbach

Stand: März 2022 · 2. Auflage (500 Stück)



KONTO: EVANGELISCHE HOSPIZ-STIFTUNG STUTTGART
IBAN: DE06 6005 0101 0002 874155 · BIC: SOLADEST600

SIEBEN GUTE GRÜNDE, FÜR DIE HOSPIZARBEIT ZU STIFTEN:

Sie möchten Verantwortung übernehmen.

Sie möchten etwas bewegen.

Sie möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Sie haben Mitgefühl für Menschen, denen es schlecht geht.

Sie möchten Freude schenken.

Sie möchten das Andenken einer nahestehenden Person wahren.

Sie möchten konkret helfen.